



WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

Arbeitslosigkeit: Gesundheitsfolgen und Gesundheitsförderung

Prof. Dr. Rolf Rosenbrock

DNBGF-Forum Fit for Work
BKK BV Essen 7. Oktober 2009



- **Arbeitslosigkeit macht krank**



- **Kranke werden arbeitslos**

Erkrankungsrisiko steigt

- ➔ mit Dauer der Arbeitslosigkeit
- ➔ mit Ende Versicherungsleistungen
- ➔ bei niedrigem SES
- ➔ bei geringen Gesundheitsressourcen

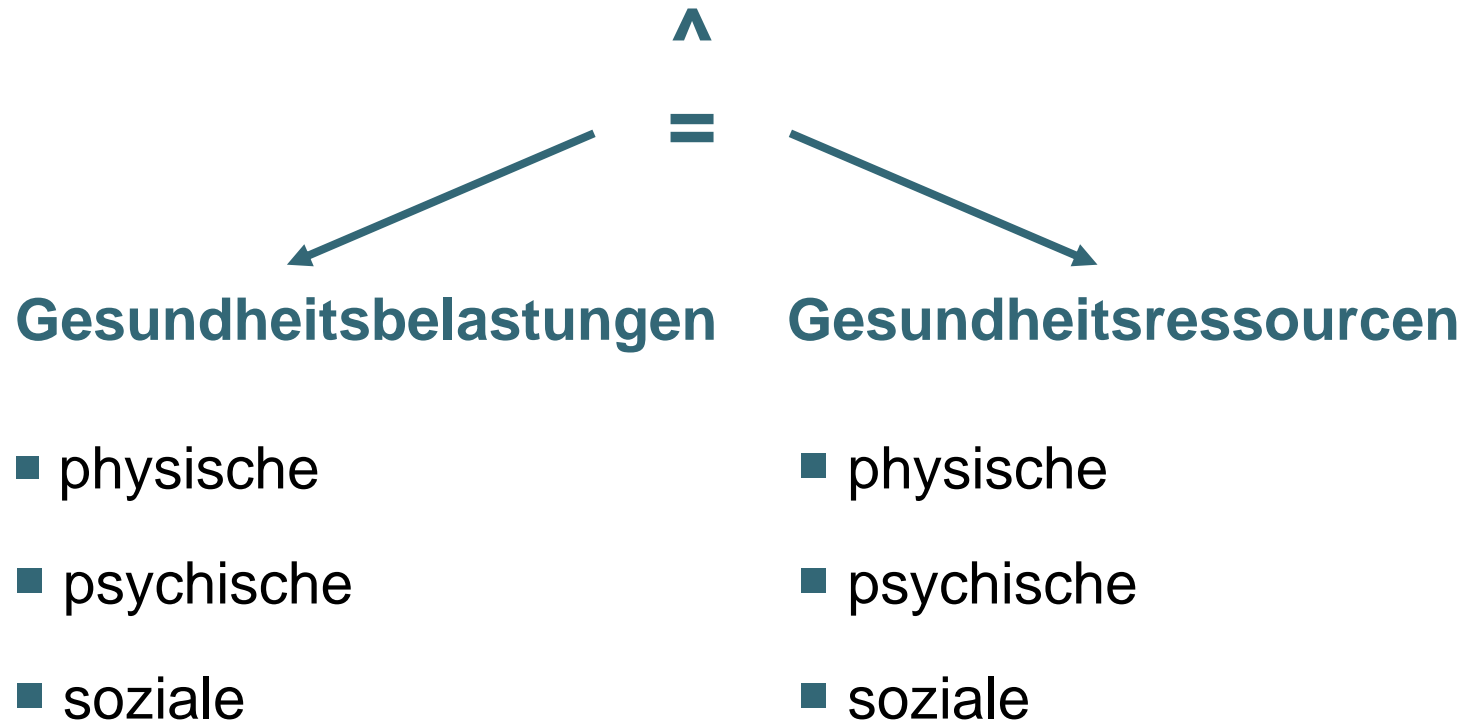
Arbeitslosigkeit = Verlust an Teilhabe

- Sinn gebende Beschäftigung
- wesentliche soziale Bezüge
- Zeitstruktur
- finanzielle Möglichkeiten

Arbeitslosigkeit = Anstieg riskanten Verhaltens

- Rauchen
- Ernährung
- Bewegung
- Alkohol
- Inanspruchnahme
- ...

Gesundheitschancen



Gesundheitsressourcen (,extern‘ ,objektiv‘)

- Bildung
- Einkommen
- Handlungsspielräume
- soziales Kapital

Gesundheitsressourcen (,intern‘ ,subjektiv‘)

- Wille zum Sinn (Viktor Frankl)
- self efficacy (Albert Bandura)
- locus of control (Julian Rotter)
- hardiness (Suzanne Kobasa)
- sense of coherence (Aaron Antonovsky)
- empowerment (Julian Rappaport)
- control of destiny (Leonard Syme)
- health literacy (Ilona Kickbusch)
- ...

Gesundheitsressourcen

werden benötigt, um

- ① die psychischen und physischen Bewältigungsmöglichkeiten von Gesundheitsbelastungen zu erhöhen,
- ② die Handlungsspielräume zur Überwindung gesundheitlich belastenden Verhaltens zu vergrößern,
- ③ die Handlungskompetenzen für die Veränderung solcher Strukturen zu entwickeln und frei zu setzen, die
 - a) entweder direkt Gesundheit belasten oder
 - b) gesundheitsbelastendes Verhalten begünstigen

Ein **Setting** ist ein durch

- formale Organisation und/oder
- regionale Situation und/oder
- gleiche Lebenslage und/oder
- gemeinsame Werte/Präferenzen

definierter Sozialzusammenhang.

Prävention im Setting

- systemische und partizipative Intervention
- Identifikation von Zielen und Aktionen durch *stakeholder*
- Veränderung von Wahrnehmung, Verhalten und Strukturen
- Ziel: „lernende Organisation“

Prävention im Setting

Professionals

- Ermutigung
- Förderung Interaktion
- Ermöglichung
- Unterstützung
advocacy
Information
materiell-technisch

Zielgruppen

- Selbstbewusstsein
- Selbstwirksamkeit
- Reziprozität
- soziale Verankerung
- Zuversicht
- reale Verbesserungen

➔ Empowerment

Gesundheitsförderung mit Arbeitslosen

Ziel

- Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit

Gesundheitsförderung mit Arbeitslosen

Herausforderungen

- Verzahnung Gesundheits- mit Arbeitsförderung
- Verknüpfung Primär-, Sekundär-, Tertiärprävention
- keine homogene Zielgruppe
- schwer erreichbar und motivierbar
- Daten- und Wissenslücken

Lebenswelt-/Setting-Interventionen

„proven interventions“

„promising interventions“

- theoriefundiertes Wirkmodell
- empirisch überprüft
- Plausibilität der Übertragbarkeit
- Qualitätssicherung

Quelle: Smedley/Syme, IoM 2001

Vollbeschäftigung bzw. (Re-)Integration in den ersten Arbeitsmarkt ist die wirksamste **Primärprävention**

